

Uni bietet „Deutsch-Polnische Studien“ an

BACHELOR Das binationale Angebot startet erstmals zum Wintersemester.

REGENSBURG. Bei der Einrichtung binationaler Studiengänge ist die Universität Regensburg bundesweit führend. Zu den „Deutsch-Französischen Studien“, den „Deutsch-Italienischen Studien“ und den „Deutsch-Spanischen Studien“ sowie den „Deutsch-Tschechischen Studien“ gesellen sich ab dem Wintersemester 2012/13 nun die „Deutsch-Polnischen Studien“.

Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Angebot der Universitäten Regensburg und Łódź, bei dem die Studierenden zwei Abschlüsse erwerben

können – den „Bachelor of Arts“ von der Universität Regensburg und den Grad „Licencjat“ von der Universität Łódź. Organisiert wird der Studiengang von Regensburger Seite durch die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, verantwortlicher Koordinator ist Prof. Dr. Björn Hansen vom Institut für Slavistik. Finanziell unterstützt wird das Studienangebot durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Bei den „Deutsch-Polnischen Studien“ handelt es sich um ein interdisziplinäres Studienangebot mit geisteswissenschaftlichem Profil. Die Studierenden setzen sich umfassend mit der polnischen und deutschen Kultur auseinander, erhalten vertiefte Fertigkeiten

der polnischen oder deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie Kenntnisse zur Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Dazu beitragen sollen nicht nur die zwei Unterrichtssprachen Deutsch und Polnisch oder spezielle Veranstaltungen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (Projektkurse, Praktika), sondern auch ein Studienjahr an der Partner-Universität. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Für alle Studierenden beginnt das Studium an ihrer Heimatuniversität, das dritte und vierte Semester verbringen sie gemeinsam an der Universität Łódź, das fünfte und sechste Semester in Regensburg. Ein Studienbeginn ist immer zum Wintersemester möglich. Zugangsvorausset-

zung ist die allgemeine Hochschulreife, darüber hinaus bestehen in Regensburg keine Zulassungsbeschränkungen. Mindestanforderung für die Immatrikulation in Łódź sind gute Deutschkenntnisse.

Der Studiengang qualifiziert sowohl für einen anschließenden Masterstudiengang als auch für Tätigkeiten in Kulturinstitutionen, in internationalen Organisationen, in Verbänden und öffentlichen Einrichtungen, im Bereich Kommunikation und PR sowie in Unternehmen der Privatwirtschaft, die geschäftlich mit Polen kooperieren. Ein besonderer Bedarf ergibt sich auch aus grenzüberschreitenden Kooperationen auf der Ebene der Gemeinden oder Schulen.